

Zeitschrift: Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =
Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF))
Band: 71-M (1973)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1972 =
Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1972

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1972

1. Allgemeines

Das vergangene Jahr brachte dem SVVK keine weithin sichtbaren Erfolge. Es war eher gekennzeichnet durch viel Kleinarbeit auf den verschiedensten Gebieten unserer Tätigkeit. Der Zentralvorstand möchte an dieser Stelle all den vielen Kollegen danken, die sich in irgendeiner Form für den Verein eingesetzt haben. Wir werden auch in Zukunft auf diese Bereitschaft zur Mitarbeit angewiesen sein.

2. Mutationen

Im Verlaufe des Jahres 1972 sind 1 Ehrenmitglied, 5 Veteranen und 1 Aktivmitglied verstorben: Werffeli Rudolf, Effretikon (Ehrenmitglied); Ammann Otto, Reiden; Ferretti Bernardino, Bellinzona; Früh Jakob, Münchwilen; Rietmann Carl, Hasle; Genoud Louis, Châtel-St-Denis; Habisreutinger Edmund, Pratteln (Veteranen); Bandle Hans, Zürich (Aktivmitglied).

Anfang 1973 sind verstorben: Buess Armin, Bern (Veteran); Blöchliger Walter, Uznach; Bernardoni Ettore, Lugano. Wir werden diesen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Austritt: Meier Ulrich, Muri b. Bern.

Neuaufnahmen: Andres Hans, Oberkirch; Beusch Christian, Amriswil; Brunner Kurt, Birri; Christ Erwin, Lengnau; Flury Ulrich, Dr. Auenstein, Friedli Ernst, Zürich; Gapany Louis, Fribourg; Guillaume Pierre, Romont; Hägler Hans, Bretzwil; Hasler Christian, Chur; Hauswirth Peter, Münsingen; Hodler Jean, Fribourg; Höhener Rudolf, Chur; Husmann Xaver, Luzern; Jeker Edwin, Riedholz; Jenatsch Jürg, Chur; Kauter Bernhard, Muri b. Bern; Lutz Rainer, Greifensee; Nicolet Georges, Zürich; Renaud Olivier, Pully; Rudaz Armand, Bulle; Schrenk Konrad, Zürich; Theiler Bernhard, Basel; Wasser Jean-Claude, Genève; Willimann Karl, Liestal.

Wir heißen die neuen Mitglieder in unserem Verein herzlich willkommen.

Zu *Veteranen* wurden ernannt: Bleuer Armin, Bern; Dumas Jean, Lausanne; Eigenmann Jakob, Frauenfeld; Guibert Pierre, Genève; Häfeli Hans, Brugg; Lüthi Willi, Wallisellen; Schommer Robert, Teufen; Schori Hans, Wabern; Schweizer Heinrich, Langnau; Stouky Paul, Chambésy.

Wir gratulieren unsern treuen Mitgliedern herzlich.

Der Verein zählte am 31. Dezember 1972 566 Mitglieder: 5 Ehrenmitglieder, 131 Veteranen, 408 Einzelmitglieder und 22 Kollektivmitglieder.

3. Tätigkeit

3.1 Vorstand, Präsidentenkonferenz und Hauptversammlung

Der Zentralvorstand versammelte sich am 25. Februar in Olten, am 18. April in St-Cergue, am 2. November in Olten und am 15. Dezember in Zürich zur Behandlung der laufenden Geschäfte.

Die 44. Präsidentenkonferenz fand am 10. März in Zürich statt.

Die Hauptversammlung 1972 wurde als gemeinsame Veranstaltung des SVVK, der Fachgruppe der Kulturingenieure SIA und der GF in Solothurn durchgeführt.

Als Ersatz für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Hermann Thorens (Vizepräsident) und Walter Geiser wählte die Versammlung neu die Kollegen Arnold Chauvy, Bex, und Enrico Ferrari, Bellinzona.

Der Präsident würdigte die besonderen Verdienste des langjährigen Vizepräsidenten Hermann Thorens, der zum ausgezeichneten Verhältnis zwischen Deutsch- und Welschschweiz in unserem Verein wesentlich beigetragen hat.

Die Aarefahrt am Freitagnachmittag hatte die Juragewässerkorrektur zum Thema. Herr Prof. Müller als Leiter des großen Unternehmens orientierte uns über das Werk.

Unsere Solothurner Kollegen haben die Tagung muster-gültig vorbereitet und den Rahmen zum guten Gelingen geschaffen. Wir danken ihnen herzlich für ihre große Arbeit.

3.2 Berufsausbildung

Das Reglement für die Erteilung des Patentbesitzes für Ingenieur-Geometer konnte leider noch nicht in Kraft gesetzt werden. Der Schweizerische Technische Verband (dem die HTL-Techniker angeschlossen sind) hat eine Eingabe ans Justiz- und Polizeidepartement gerichtet und die Zulassung der HTL-Techniker zur Patentprüfung gefordert. Diese Eingabe veranlaßte den Bundesrat, die Inkraftsetzung des Reglements zu verschieben.

Technikum Basel: Der Technikumsrat wird sich mit der Verbesserung der praktischen Ausbildung befassen.

Vermessungszeichner: Eine paritätisch zusammengesetzte Kommission mit Vertretern aus der deutschen Schweiz, dem Welschland und dem Tessin hat sich intensiv mit der Erarbeitung des Berufsbildes des Vermessungszeichners und eines neuen Lehrplanes befaßt. Die Kommission, die von Kollege J.-P. Kuhn, Genf, geleitet wird, hat ihre Arbeit im Februar 1973 abgeschlossen und den Berufsverbänden entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Auch die vor einem Jahr aufgestellte Kommission für Planungsqualifikation, in welcher uns die Kollegen Jean Weidmann und W. Weber vertreten haben, hat ihre Arbeit mit einem Bericht und einem Entwurf für Eingaben an die zuständigen Behörden abgeschlossen.

An der EPF-L wurden 1972 3 Kandidaten diplomiert, an der ETH-Z30 Kulturingenieure und 2 Vermessungsingenieure.

Im Oktober 1972 haben 26 Kandidaten das Patent als Ingenieur-Geometer erworben.

Am Technikum Basel sind im Berichtsjahr 15 Geometer-Techniker HTL diplomiert worden, in Lausanne 5 Kandidaten.

Den Fähigkeitsausweis als Vermessungszeichner haben erhalten: In Lausanne 42, in Zürich 97 und im Tessin 7 Lehrlinge.

3.3 Leitbild

An der Hauptversammlung erhielt der Zentralvorstand den Auftrag, zwei kleine Kommissionen aufzustellen. Diese haben ihre Arbeit aufgenommen und setzen sich wie folgt zusammen:

Kommission I Mehrzweckkataster: Solari, Bellinzona (Präsident); Griesel, Chur; Guibert, Genf; Hippenmeyer, Urdorf; Peitrequin, Lausanne.

Kommission II Berufsbild: Schneider, Chur (Präsident); Ferrari, Bellinzona; Fricker, Zürich; Frund, La Tour-de-Peilz; Gfeller, Eglisau.

3.4 Automation in der Grundbuchvermessung

In der unter der Leitung von Prof. Conzett stehenden Automationskommission sind vertreten: Die Hochschulen Lausanne und Zürich, die Eidgenössische Vermessungsdirektion, die Konferenz der Kantonsgeometer, die Rechenzentren und der Zentralvorstand des SVVK.

Die Kommission hat ihre Arbeit aufgenommen und sich in mehreren Sitzungen vor allem mit dem Problem der Nachführung auseinandergesetzt. Es besteht die Absicht, in einer Informationstagung das Erarbeitete in einem größeren Kreis zu diskutieren.

Unabhängig von dieser Kommission befassen sich zwei weitere Gruppen mit Fragen der Automation. Eine Anzahl von Freierwerbenden zusammen mit der V + D haben eine Anleitung über die Anwendung der ADV ausgearbeitet. In der welschen Schweiz besteht eine Gruppe, die vor allem aus Kantonsgeometern besteht und eine eigene Konzeption vertritt. Der Zentralvorstand begrüßt die Mitarbeit weiterer Kreise am Problem der Automation, bedauert aber gleichzeitig die zum Teil mangelhafte gegenseitige Kontaktnahme und Orientierung.

3.5 Internationale Beziehungen, FIG

Auf Ende 1972 hat die Leitung der FIG von Deutschland nach Amerika gewechselt. W.A. Radlinski ist ihr neuer Präsident. Das amerikanische Komitee wird im September 1974 in Washington den nächsten FIG-Kongreß durchführen. Im April 1973 fand eine Sitzung des Comité permanent der FIG in Canberra (Australien) statt.

R. Solari ist Präsident der Kommission 7 der FIG, Prof. P. Howald ist Vizepräsident der Kommission 5. In allen übrigen Kommissionen ist die Schweiz durch Delegierte oder Beobachter vertreten.

4. Zeitschrift

Im Berichtsjahr erschien die Zeitschrift erstmals im neuen Format (A4) und in der neuen Form, wie sie die Vereine in ihren Hauptversammlungen des Jahres 1971 beschlossen hatten. Sie umfaßte 12 monatlich erscheinende Mitteilungs-

blätter und 4 Fachblätter, die im März, Juni, September und Dezember herauskamen.

Es war ursprünglich vorgesehen, daß die *Mitteilungsblätter* den Vereinen, Amts- und anderen Stellen für Orientierungen aller Art dienen würden. Außerdem sollten sie Hinweise auf Veranstaltungen und Kurse sowie personelle Mitteilungen und Nekrologe enthalten. Es zeigte sich jedoch bald, daß der für solche Mitteilungen vorgesehene Raum nicht ausgenützt wurde, obwohl es gerade Vereine waren, die sich darüber beklagt hatten, daß ihnen der beschränkte Platz in der früheren Zeitschrift nicht erlaubte, ihre Mitglieder ausführlich genug über das Geschehen zu informieren. So sah sich die Redaktion gezwungen, ins Mitteilungsblatt auch Fachartikel aus den Bereichen der Geodäsie, Vermessung, Photogrammetrie und Kartographie sowie der Kulturtechnik und der Planung aufzunehmen. Die Mitteilungsblätter erhielten dadurch einen anderen Charakter, als er ursprünglich gedacht war. Die Aufteilung der Fachartikel auf Mitteilungsblatt und Fachblatt darf im übrigen keineswegs als Beurteilung der Beiträge in qualitativer Hinsicht betrachtet werden; vielmehr trachtete die Redaktion danach, ins Fachblatt in erster Linie die Artikel aufzunehmen, die wegen ihres Umfangs nicht auf zwei Hefte aufgeteilt werden sollten, oder Artikel, die besonders gute Reproduktion erforderten.

Der Gesamtumfang der Mitteilungsblätter betrug 191 Seiten: davon entfielen 99 Seiten auf Inserate (52%); für die Fachartikel wurden 43 Seiten beansprucht (22%), für Mitteilungen und Berichterstattungen 49 Seiten (26%).

Im *Fachblatt* mit einem Gesamtumfang von 131 Seiten erschienen 13 wissenschaftliche Artikel größeren Umfangs (125 Seiten) und 13 Buchbesprechungen (6 Seiten).

Die Aufteilung auf die verschiedenen Gebiete entspricht ungefähr dem im Zeitschriftenverlag festgelegten Schlüssel. Nach wie vor ist der Prozentsatz der nicht deutschsprachigen Artikel im Rahmen des Gesamttextes zu gering. Auch der früher oft gerügte Mangel, daß die Zeitschrift zu viel Wissenschaft und zu wenig für die Praxis Brauchbares enthalte, konnte im Berichtsjahr nicht behoben werden.

Die Redaktionskommission beschäftigte sich am 11. November in ihrer einzigen Sitzung des Jahres mit allgemeinen Fragen der Gestaltung der Zeitschrift und vor allem mit der finanziellen Situation. Da sich die Kosten erheblich höher als vorgesehen erwiesen, wurden verschiedene Vorschläge für Einsparungen diskutiert. Den Vereinen sollen im Jahr 1973 konkrete Vorschläge unterbreitet werden.

5. Jahresrechnung 1972, Budget 1974

gemäß separater Zusammenstellung des Zentralkassiers. *

* folgt im Juliheft

Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1972

1. Généralités

L'année écoulée n'a pas apporté à la SSMAF de résultats particulièrement remarquables. Elle a plutôt été caractérisée par de nombreux petits travaux dans les domaines les plus variés de notre activité. Le Comité central tient à remercier ici les nombreux collègues qui se sont mis au service de notre société sous quelque forme que ce soit. Nous continuerons à l'avenir à dépendre de cette disponibilité pour un travail en commun.

2. Mutations

Au cours de l'année 1972 sont décédés 1 membre d'honneur, 5 vétérans et 1 membre actif: Werffeli Rudolf, Effretikon (membre d'honneur); Ammann Otto, Reiden; Ferretti Bernardino, Bellinzone; Früh Jakob, Münchwilen; Rietmann Carl, Hasle; Genoud Louis, Châtel-St-Denis; Habisreutinger Edmund, Pratteln (vétérans); Bandle Hans, Zurich (membre actif).

Au début de 1973 sont décédés: Buess Armin, Berne (vétérans); Blöchliger Walter, Uznach; Bernardoni Ettore, Lugano.

Nous honorerons la mémoire de ces collègues.

Démission: Meier Ulrich, Muri près de Berne.

Admissions: Andres Hans, Oberkirch; Beusch Christian, Amriswil; Brunner Kurt, Birri; Christ Erwin, Lengnau; Flury Ulrich, Dr Auenstein, Friedli Ernst, Zurich; Gapany Louis, Fribourg; Guillaume Pierre, Romont; Hägler Hans, Bretzwil; Hasler Christian, Coire; Hauswirth Peter, Munsingen; Hodler Jean, Fribourg; Höhener Rudolf, Coire; Husmann Xaver, Lucerne; Jeker Edwin, Riedholz; Jenatsch Jürg, Coire; Kauter Bernhard, Muri près de Berne; Lutz Rainer, Greifensee; Nicolet Georges, Zurich; Renaud Olivier, Pully; Rudaz Armand, Bulle; Schrenk Konrad, Zurich; Theiler Bernhard, Bâle; Wasser Jean-Claude, Genève; Willimann Karl, Liestal.

Nous saluons ces nouveaux membres et leur adressons la plus cordiale bienvenue au sein de notre société.

Ont été proclamés *vétérans*: Bleuer Armin, Berne; Dumas Jean, Lausanne; Eigenmann Jakob, Frauenfeld; Guibert Pierre, Genève; Häfeli Hans, Brugg; Lüthi Willi, Wallisellen; Schommer Robert, Teufen; Schori Hans, Wabern; Schweizer Heinrich, Langnau; Stouky Paul, Chambésy.

Nous félicitons sincèrement ces fidèles membres.

La société comptait au 31 décembre 1972 566 membres, soit: 5 membres d'honneur, 131 vétérans, 408 membres individuels et 22 membres collectifs.

3. Activités

3.1 Comité, Conférence des présidents et Assemblée générale

Le comité s'est réuni le 25 février à Olten, le 18 avril à St-Cergue, le 2 novembre à Olten et le 5 décembre à Zurich pour traiter des affaires en cours.

La 44^e Conférence des présidents a eu lieu le 10 mars à Zurich.

L'Assemblée générale 1972 a permis la réunion commune à Soleure de la SSMAF, du Groupe des ingénieurs du génie rural de la SIA et du Groupe patronal.

Pour remplacer les membres démissionnaires du comité Hermann Thorens (vice-président) et Walter Geiser, l'assemblée a élu les collègues Arnold Chauvy, Bex, et Enrico Ferrari, Bellinzone.

Le président souligna les mérites de M. Hermann Thorens, vice-président durant de longues années, qui a particulièrement contribué aux excellents rapports entre Suisse allemande et Suisse romande au sein de notre société.

L'excursion du vendredi après-midi sur l'Aar avait pour thème la correction des eaux du Jura. M. le professeur Müller nous orienta sur ces travaux en tant que directeur de cette grosse entreprise.

Nos collègues soleurois ont préparé ce congrès d'une manière exemplaire et en ont créé le cadre qui devait conduire au succès. Nous les remercions cordialement pour leur important travail.

3.2 Formation professionnelle

Le règlement pour la délivrance du brevet d'ingénieur-géomètre n'a pu malheureusement pas encore entrer en vigueur. L'Union technique suisse (à laquelle se sont affiliés les techniciens ETS) a adressé une requête au Département de justice et police et réclamé l'admission des techniciens ETS à l'examen du brevet. Cette requête a déterminé le Conseil fédéral à ajourner la mise en vigueur du règlement. Technicum de Bâle: Le Conseil du technicum va se préoccuper de l'amélioration de la formation pratique.

Dessinateurs-géomètres: Une commission paritaire, formée de représentants de la Suisse allemande, de la Suisse romande et du Tessin, s'est occupée activement de l'élaboration d'une définition de la profession de dessinateur et d'un nouveau plan d'enseignement. La commission, qui était présidée par le collègue J.-P. Kuhn, de Genève, a terminé ses travaux en février 1973 et a soumis ses propositions aux groupements professionnels intéressés.

De même, la commission constituée il y a une année pour définir les qualifications en matière d'aménagement, dans laquelle nos collègues Jean Weidmann et Willi Weber nous ont représentés, a terminé ses travaux en déposant un rapport et un projet de requête aux autorités compétentes.

A l'EPF-L 3 candidats ont obtenu leur diplôme en 1972, ainsi que 30 ingénieurs du génie rural et 2 ingénieurs en mensuration à l'EPF-Z.

En octobre 1972 26 candidats ont reçu leur brevet d'ingénieur-géomètre.

Au Technicum de Bâle, 15 géomètres-techniciens ETS ont été diplômés et 5 à Lausanne.

Le certificat de fin d'apprentissage de dessinateur-géomètre a été délivré à 42 apprentis à Lausanne, 97 à Zurich et 7 au Tessin.

3.3 Prospective

Le Comité central a reçu mandat lors de l'Assemblée générale de constituer deux petites commissions. Celles-ci se sont mises au travail et se sont constituées comme suit :

Commission I, cadastre à buts multiples: Solari, Bellinzzone (président); Griesel, Coire; Guibert, Genève; Hippenmeyer, Urdorf; Peitrequin, Lausanne.

Commission II, définition de la profession: Schneider, Coire (président); Ferrari, Bellinzzone; Fricker, Zurich; Frund, La Tour-de-Peilz; Gfeller, Eglisau.

3.4 Automatisation dans la mensuration cadastrale

Les organisations suivantes sont représentées dans la commission présidée par M. le professeur Conzett: les Ecoles polytechniques de Lausanne et Zurich, la Direction fédérale des mensurations, la Conférence des géomètres cantonaux, les centres de calcul et le Comité central de la SSMAF.

La commission a poursuivi son travail au cours de plusieurs séances, s'est préoccupée avant tout du problème de la conservation. Elle conserve l'intention de discuter des résultats atteints dans un cercle élargi lors d'une journée d'information.

Indépendamment de cette commission, deux autres groupes de travail s'occupent des problèmes de l'automatisation. Quelques patrons ont rédigé avec la Direction fédérale des directives pour la mensuration numérique. En Suisse romande, un groupe composé essentiellement de géomètres cantonaux soutient sa propre conception. Le Comité central salue la collaboration de divers milieux en matière d'automatisation, mais déplore en même temps l'insuffisance de contacts et d'une information réciproque.

3.5 Relations internationales, FIG

A fin 1972, le siège de la FIG a passé d'Allemagne en Amérique. M. W.A. Radlinski en est le nouveau président. Le comité américain va organiser le prochain congrès FIG en septembre 1974 à Washington. En avril 1973 s'est tenue à Canberra (Australie) une séance du comité permanent de la FIG.

R. Solari est président de la commission 7 de la FIG. Le professeur P. Howald est vice-président de la commission 5. La Suisse est représentée par des délégués ou des observateurs dans toutes les autres commissions.

4. Revue

Au cours du dernier exercice, la Revue a paru pour la première fois au nouveau format (A4) et dans sa nouvelle forme, ainsi qu'en avaient décidé les sociétés au cours de leurs Assemblées générales de 1971. Elle a comporté 12 bul-

letins d'information paraissant mensuellement et 4 revues techniques qui sont sorties en mars, juin, septembre et décembre.

Il avait été prévu à l'origine que les *bulletins d'information* serviraient aux associations, aux offices publics et autres organisations pour leurs communications de tous ordres. Ils devaient en outre contenir des indications sur des manifestations et des cours, ainsi que des communications personnelles et une rubrique nécrologique. Mais il se révéla bientôt que l'espace réservé pour de telles communications n'était pas utilisé, alors même que précisément les associations s'étaient plaintes de ce que la place restreinte dans l'ancienne revue ne leur permettait pas d'informer suffisamment leurs membres de ce qui se passait. Aussi la rédaction s'est vue contrainte d'insérer également dans le bulletin d'information des articles techniques touchant aux domaines de la géodésie, de la mensuration, de la photogrammétrie et de la cartographie, ainsi que du génie rural et de l'aménagement. Les bulletins d'information ont ainsi pris un caractère différent de celui prévu à l'origine. La répartition des articles techniques entre les bulletins et la revue ne doit en aucun cas être considérée comme résultant d'une appréciation critique de leur apport du point de vue qualitatif; la rédaction a tendu plutôt à faire paraître dans la revue les articles qui, en raison de leur contenu, ne pouvaient pas être répartis sur deux cahiers ou les articles qui exigeaient une reproduction particulièrement soignée.

Au total, les bulletins d'information ont compris 191 pages, dont 99 pages pour des annonces (52%), 43 pages pour des articles techniques (22%), enfin 49 pages pour des communications et des comptes-rendus (26%).

Dans la *revue technique*, qui a compris au total 131 pages, ont paru 13 articles scientifiques assez volumineux (125 pages) et 13 critiques de livres (6 pages).

La répartition entre ces différents domaines correspond environ à celle prévue pour l'édition. Aujourd'hui comme hier, le pourcentage des articles écrits dans une autre langue que l'allemand est trop faible par rapport à l'ensemble de la matière. De même, il n'a pas pu être apporté cette année de correctif au défaut souvent relevé précédemment selon lequel la revue contient trop de matière scientifique et trop peu d'éléments utilisables dans la pratique.

Au cours de son unique séance de l'année, le 11 novembre, la commission de rédaction s'est occupée des questions générales touchant à l'élaboration de la revue et avant tout de sa situation financière. Comme les frais se sont révélés considérablement plus élevés que prévu, diverses propositions de compression budgétaire ont été discutées. En 1973, des propositions concrètes seront soumises aux associations.

5. Comptes 1972, budget 1974

selon rapport annexé du caissier central. *

* à suivre en juillet